

Bienen schützen - jetzt!

Unsere heimische Honigbiene ist in Gefahr, das Bienensterben schreitet voran – durch zu wenig Lebensraum, aber auch durch Bienenseuchen.

Und das ist nicht nur einfach schade um den Honig, sondern eine ökologische Katastrophe: Stirbt die Biene, stirbt irgendwann auch der Mensch – denn die Pflanzen, die der Mensch zum Leben braucht, können sich ohne die Biene nicht fortpflanzen. Es ist darum umso wichtiger, die Bienen zu schützen!

Inwischen wird unser Landschaftsbild wieder mehr und mehr durch Windschutzstreifen mit Baum- und Heckenbewuchs geprägt, um Äcker gegen Bodenerosion zu schützen und unter anderem Lebensraum für die Bienen zu schaffen.

Der Landesverband Brandenburgischer Imker e. V. hat bereits 2015 Bienenvölker auf dem Dach der brandenburgischen Landesvertretung in Berlin aufgestellt, um für Imker und mehr Bienenvölker in Brandenburg zu werben. Ob als Hobby oder als Beruf, der Imker weiß um seine nahrhafte und gesunde Köstlichkeit. Eine schöne Tradition mit gutem Geschmack für uns und unverzichtbar für unsere Natur.

Unterstützen auch Sie uns beim Bienenschutz - dabei hilft Ihnen der Pflanzenkalender auf der Rückseite. Viel Spaß beim Gärtnern!

Ihre Barbara Hackenschmidt



ENGAGIERT UND
EHRlich FÜR ELBE-ELSTER.

ELBE-ELSTER

SPD

Barbara Hackenschmidt (Mdl)

Grenzstraße 33 | 03238 Finsterwalde

Tel.: (03531) 70 33 87

Fax: (03531) 50 18 30

E-Mail: info@barbarahackenschmidt.de

Web: www.barbarahackenschmidt.de

Herausgeber: Barbara Hackenschmidt
Grenzstraße 33 | 03238 Finsterwalde
Verantwortlich: Barbara Hackenschmidt
Fotos: Pixabay.com
Pflanzeninformationen: Rainer Pasta, Gärtnermeister

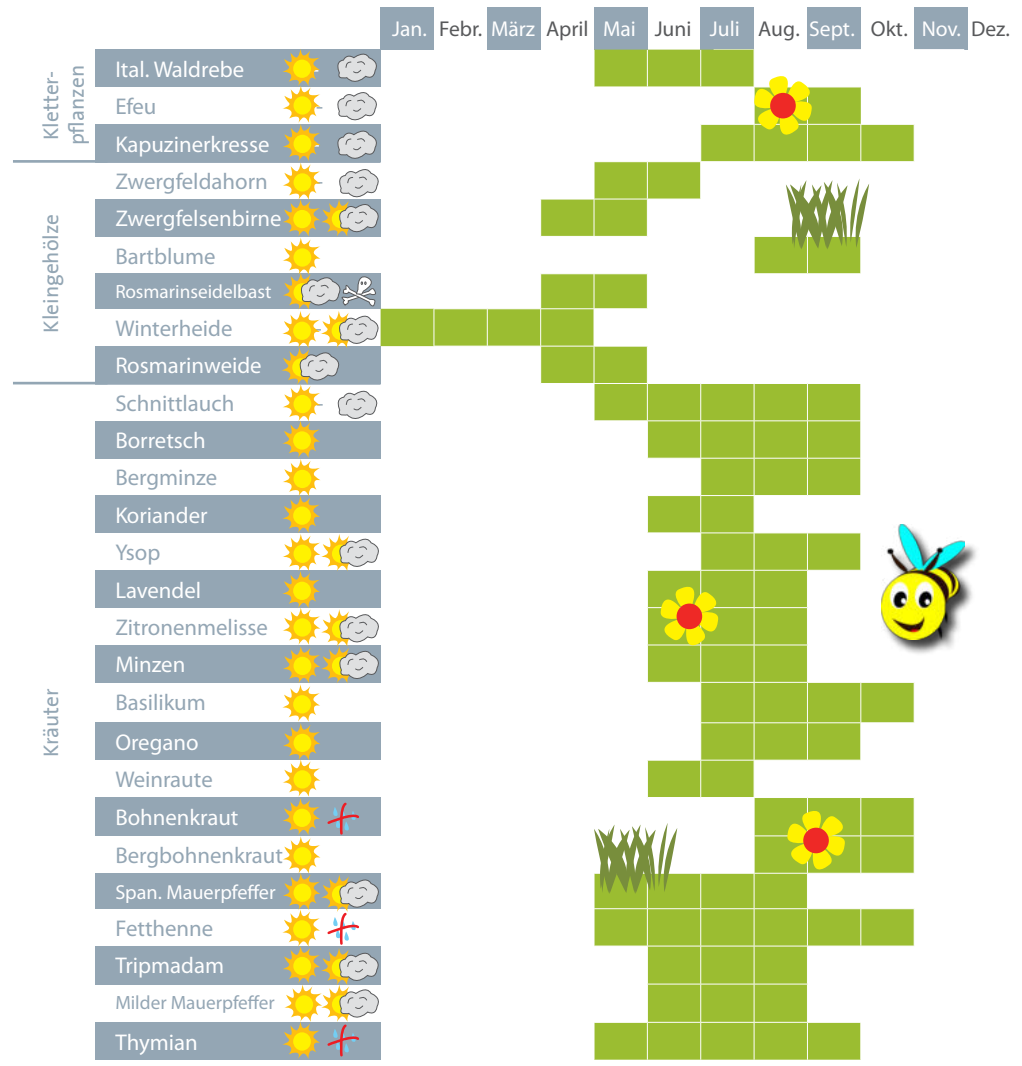
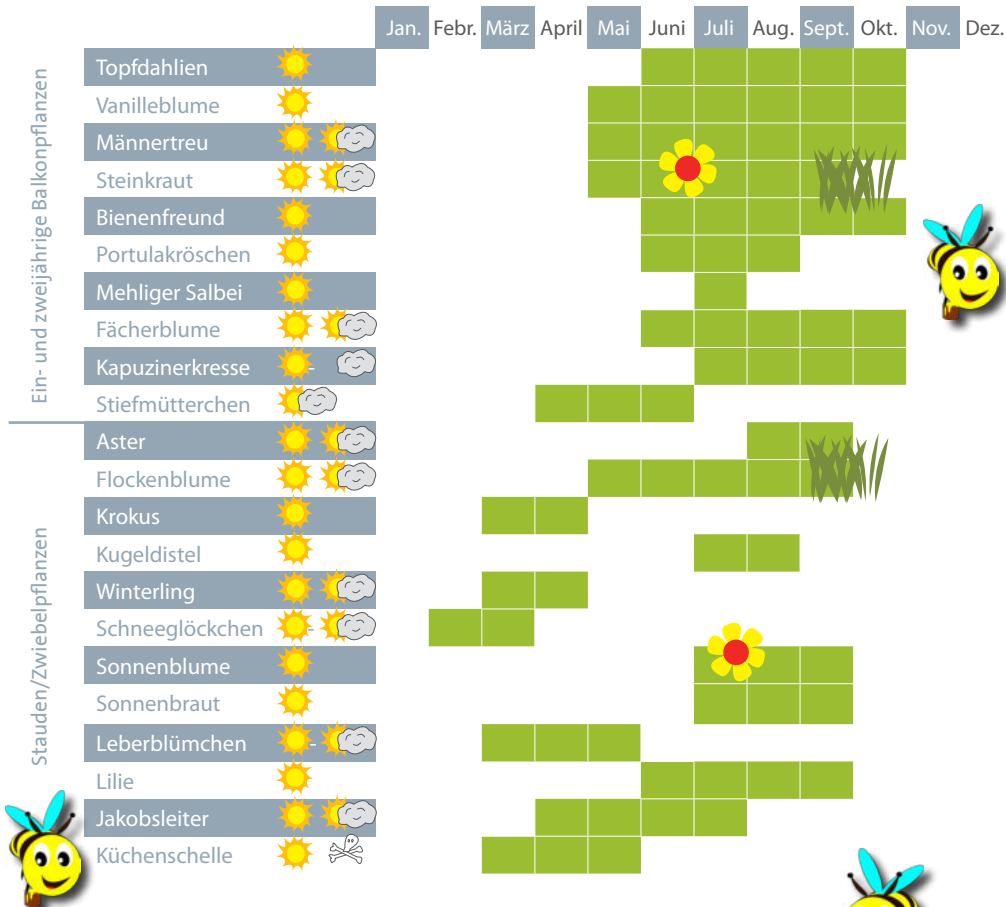
Imkerinnen und
Imker in Branden-
burg leisten einen
wertvollen Beitrag.
Wir kämpfen für
die Biene!

SPD



Mit Pflanzenkalender!

BIENEN -
LIEBENSWErt
UND
UNERSETZLICH.



Tipps für den bienenfreundlichen Garten:

- einheimische Blütenpflanzen
- bunte Blumenwiesen statt Rasen
- nur ein- bis zweimal im Jahr mähen
- wilde Ecken, z. B. mit Verbuschung, Wasserstellen und offenem Boden im Blumenbeet
- artenreiche Gestaltung der Beete mit Blumen, Kräutern und Stauden, sodass es vom Frühjahr bis in den Herbst blüht
- Im Gemüsebeet: Gründüngungsmischungen sowie Blüten von Gemüsepflanzen z. B. Kürbisgewächsen, Zwiebeln, Kohl, Möhren und Kräutern.
- Im Ziergarten: Obstbäume, heimische Wildsträucher, Beersträucher sowie Kätzchenweiden und Kletterpflanzen.

Auf Pestizide im Garten verzichten!

Bienen werden durch den Einsatz von Pestiziden bedroht – bitte verzichten Sie auf chemische Pflanzenschutzmittel.

Einen bienenfreundlichen Garten lieben auch Hummeln und Schmetterlinge!

Und natürlich: Keine Angst!

Bienen sind nicht aggressiv und wollen auch nicht vom Kuchen naschen. Sie wehren sich nur, wenn sie sich bedroht fühlen.

Bienenstiche tun weh, sind aber in aller Regel nicht gefährlich. Allergiker sollten natürlich besonders vorsichtig sein!

